

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Abteilung Personal &
Organisation

Vorlagen-Nr.
101/12/2022

Anlagendatum
28.06.2022

Verfasser/in
Herr Höferlin | Herr Uhlich

Aktenzeichen
10.57.01

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	11.07.2022	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	21.07.2022	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Fachstrategie digital@RhF - Personal- und Organisationsentwicklungskonzept unter dem Fokus der Digitalisierung

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

Der Gemeinderat beschließt die Fachstrategie digital@RhF sowie die Umsetzung der daraus resultierenden 10 Einzelmaßnahmen.

Anlagen

- Fachstrategie digital@RhF
- Präsentation digital@RhF

Interne Prüfung

1. Wirkungskreis des Beschlusses

- Freiwillige Aufgabe
 Weisungsfreie Pflichtaufgabe
 Pflichtaufgabe nach Weisung (Weisungsaufgabe)

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

- ja, in Höhe von _____ nein

2.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

- ja, in Höhe von jährlich _____ nein

Erläuterung: _____

2.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

- ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

- ja nein

_____ unter der Kostenstelle

2.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

- ja nein

Erläuterung:

Kosten für die Umsetzung der Teilprojekte werden in den Haushaltsplanungen 2023 in den jeweiligen Budgets zur Beratung eingestellt.

3. Personelle Auswirkungen

- ja nein

Erläuterung:

Das Hauptamt wurde bei der Erstellung des Beschlussvorschlags beteiligt:

- ja nein

4. Klimarelevanz/ Auswirkungen auf den Klimaschutz

<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> positiv
Erläuterung		

Erläuterungen

Einleitung

Die Digitalisierung ist für viele Menschen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Es kommt zu grundlegenden Veränderungen im Privat- und Arbeitsleben. Gleichermäßen spüren Verwaltungen und der Öffentliche Dienst, so auch die Stadt Rheinfelden (Baden), den Wandel: Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sind zu Kundinnen und Kunden geworden. Wie von kommerziellen Anbietern im Internet verbreitet, haben Bürgerinnen und Bürger heute ebenso von der Öffentlichen Verwaltung die Erwartungshaltung einer unkomplizierten Kommunikation über den elektronischen Weg, einer hohen Reaktionsgeschwindigkeit samt Status-Rückmeldungen und einer schnellen Bearbeitung. Zumal die Bürgerinnen und Bürger für andere Dienstleistungen längst nicht mehr an Öffnungszeiten gebunden sind, sondern eine Vielzahl an Services 24 Stunden am Tag / 7 Tage die Woche in Anspruch nehmen können.

Damit einhergehend muss sich die Stadt Rheinfelden (Baden) entsprechend neu strukturieren, denn mit dem technologischen Fortschritt ändern sich auch grundlegend die bisherigen Arbeitsprozesse und Arbeitsweisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies ist zugleich Anlass und Chance, um die Weichen für den Arbeitsplatz der Zukunft zu stellen. Die Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden) hat sich bereits mit dem Ausrollen der elektronischen Akte auf den Weg gemacht, des Weiteren werden Verwaltungsprozesse durch den stetigen Ausbau von Informations- und Kommunikationstechnik digitalisiert, Telearbeit ist ebenfalls möglich.

Daneben bietet die Digitalisierung einen Beitrag, um den qualitativen und quantitativen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Effizienzgewinne im Sinne der Beschäftigten zu nutzen. Die Fachstrategie „digital@RhF“ greift genau diese Themen auf.

Unser Projektziel „digital@RhF“

Dieser Strukturwandel hat zur Folge, dass auch die Stadt Rheinfelden (Baden) mit völlig neuen Herausforderungen konfrontiert wird. Zum einen werden sich Arbeitsinhalte, Arbeitsformen und die zukünftige Zusammenarbeit durch den Einsatz digitaler Technologien und deren Integration in die gesamte Organisation weiter wandeln. Zum anderen müssen viele Verwaltungsleistungen aufgrund gesetzlicher Auflagen vollständig digitalisiert werden. Dies hat zur Folge, dass die Digitalisierung keine rein freiwillige Aufgabe mehr ist.

Unser Projektgesamtziel ist die Entwicklung einer Fachstrategie im Rahmen der Digitalen Agenda sowie die Umsetzung dieser durch diverse Einzelmaßnahmen. Bei diesem Projekt liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Erweiterung des digitalen Dienstleistungsangebotes

sowie darauf die Stadtverwaltung als eine attraktive und zukunftsorientierte Arbeitgeberin zu entwickeln.

Projekttablauf

27.07.2021	Lenkungsgruppe Smart City: Arbeitsauftrag an die Verwaltung zur Erarbeitung bzw. Fortschreibung einer Strategie im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung unter dem Fokus der Digitalisierung.
28.10.2021	Unterzeichnung des Projektauftrages durch Herrn OB Eberhardt
17.11.2021 18.11.2021 01.12.2021	Informationsveranstaltung zum Projekt „digital@Rhf“ für Führungskräfte und Mitarbeiter
02.12.2021	Onlineschaltung der Projektseite „digital@Rhf“ sowie ein Informationsvideo zum Projekt im Intranet, Bildung einer Projektgruppe
20.12.2021 18.01.2022	Projektgruppensitzung: Erarbeitung eines Mitarbeiterfragebogens
24.01.- 11.02.22	Onlineschaltung des Mitarbeiterfragebogens
03.02.2022	Workshop mit Nachwuchskräften
10.03.2022 24.03.2022 06.04.2022 03.05.2022	Projektgruppensitzung: Ausarbeitung der Fachstrategie aus den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung sowie aus den Ergebnissen des Workshops mit den Nachwuchskräften mit Herrn Carlo Schöll von der Agentur bächle&spree
02.06.2022	Projektgruppensitzung – Beschluss der finalen Fachstrategie auf Arbeitsebene
27.06.2022	Information der Amtsleiter
29.06.2022	Lenkungsgruppe Smart City: Information und Beschluss der Fachstrategie zur Weiterleitung an den Hauptausschuss und Gemeinderat

Ergebnis

Als Ergebnis der Fachstrategie „digital@Rhf“ sind folgende 10 umfassende Einzelmaßnahmen von der Projektgruppe ausgearbeitet worden:

1. Erarbeitung eines internen Informations- und Kommunikationskonzeptes
2. Organisationskultur verbessern und WIR-Gefühl stärken
3. Mobile Arbeit einführen & Telearbeit ausweiten
4. Technikkonzept erarbeiten
5. Digitale Prozessoptimierung:
 - 1) Beschleunigung der Einführung eAkte
 - 2) Einführung der eRechnung

- 3) Einführung eines Mitarbeiterinformationsportals (Einsicht Entgeltabrechnung, Änderung der Stammdaten (Anschrift, Bankverbindung etc.), diverse digitale Workflows)
- 4) Umsetzung diverser Onlineanträge sowie ePayment im Bürgerservice
- 5) Ausbau der Onlineterminvereinbarung und Einführung der Videoberatung
6. Schaffung neuer Arbeitswelten – Anpassung der Raumplanungen
7. Ausweitung der flexiblen Arbeitszeit und –modelle
8. Erarbeitung von Weiterbildungsangeboten mit Blick auf digitale Schlüsselkompetenzen
9. Einführung eines Wissensmanagements
10. Weiterentwicklung der Leistungsorientierten Bezahlung

In der Sitzung (Hauptausschuss) werden wir Ihnen die Projekte anhand einer PowerPoint-Präsentation im Einzelnen vorstellen.